

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheinungswöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreizehnpaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 141.

Sonnabend, den 28. November

1896.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers Hermann Reeger in Sachsdorf wird, da Ueberschuldung vorliegt, heute am 27. November 1896, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Gustav Müller II in Dresden wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum

23. Dezember 1896

bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 28. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Dezember 1896, Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Akt. Schneider.

Gesperrt.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Meissen ist der vom Oberdorf Neukirchen nach dem Dittmannsdorfer Gasthof führende Kommunikationsweg bei starkem Schneefall gesperrt und wird der Verkehr auf den vom Gabelschen Gasthof in Neukirchen nach Dittmannsdorf führenden Kommunikationsweg verwiesen.

Neukirchen u. Dittmannsdorf, den 26. November 1896.

Die Gemeinderäthe daselbst.

Advent.

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit, jetzt sendest du wieder wie die aufgehende Sonne den ersten Strahlen aus, die deine Ankunft verkündigen sollen. Advent, Ankunft zu deutsch, nennen wir die gegenwärtige Zeit. Einst, als der Heiland der Welt geboren werden sollte, ging ihm sein Vorkäufer und Wegbereiter Johannes voran und zeugte von dem, der nach ihm kommen sollte und der größer sei als er. So geht der Advent, selbst eine fröhliche selige Zeit dem fröhlicheren, seligeren, gnadenbringenderen Weihnachten voran. Alles in dieser Zeit weist auf Weihnachten. Des Abends, wenn die Mutter im traulichen Wohnzimmer die Lampe anzündet, wie rücken da die Kinder zusammen, wie räumen und säubern sie von dem Glanze des Weihnachtsbaumes, der so viel stärker sei als dieses Licht; wie werden da so manche kindliche Wünsche im Herzen wach; der Brief an das Christkind wird geschrieben und festest darauf vertraut, daß mit dem heiligen Abend auch die Erfüllung aller Wünsche kommen werde. O seliger Kinder Glaube! Weihnachtlich ist die Stimmung in der Kinderstube, und wenn es von dort herüberschallt: „Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall“, oder „Gelobet seist du Jesus Christ, daß du Mensch geboren bist“, wenn es so herüberschallt zu den ersten Arbeitszimmern der Eltern, da zieht auch durch ihre Herzen wie ein heiliges Glockenläuten der Ton „Weihnachten“, und sie rüsten sich, das Fest der Liebe zu feiern. Da wird gefaselt, gedacht und überlegt, wie man jeden der lieben Angehörigen am besten erfreuen könne. Da empfindet das Herz es so recht aus dem Vollen, was es doch für ein Glück ist, Liebe zu bereiten. Und über den Kreis des eigenen Hauses und der nächsten Angehörigen hinaus streckt die Liebe ihre Hände; so viel an mir liegt, soll niemand traurig sein am heiligen Abend, denkt so mancher. O daß ein jeder so dächte; und es würde gesehen, wenn ein jeder die Bedeutung der Adventszeit recht erkennen und zu Herzen nehmen wollte. „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren.“ So wird es zu Weihnachten wieder heißen. „Der Heiland geboren“ und dir geschenkt und mit ihm alles, was dir fehlt, Leben und Seligkeit. Damit dich die Größe der Gabe nicht überwältige, damit du sie dankbar und freudig empfangest, so Menschenherz, bereite der Advent dich vor auf Weihnacht. Die Fülle unendlicher Gottesliebe dringt auf dich ein, wenn du sie an dir wirken läßt, so wird sie Liebe zu den Brüdern in dir wecken. O daß unser ganzes Volk sich durch den Advent vorbereiten ließe auf ein echtes Weihnachten im

Glauben und in der Liebe und täglich im Herzen die Frage bewegte:

Wie soll ich dich empfangen
Und wie begegn' ich dir
Du aller Welt Verlangen,
Du meiner Seelen Bier,
O Jesu, Jesu sehe
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei.

Tagesgeschichte.

Das deutsche Kaiserpaar wohnte am Dienstag Vormittag in Kiel der feierlichen Einweihung des Denkmals für Kaiser Wilhelm den Großen bei. Nach der Denkmalsfeier begaben sich der Kaiser und Prinz Heinrich zur Vereidigung der Marineoffiziere, nahmen hierauf das Frühstück im Casino der Marineoffiziere ein und kehrten gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ins Schloß zurück. Bald darauf fuhr die Kaiserin nach Plön zu einem nochmaligen Besuche des Kronprinzen und des Prinzen Güter Fris, während der Kaiser den Kreuzer „Sperber“ besichtigte, der dann mit Sr. Majestät an Bord in See ging und dort Schießübungen abhielt. In der siebenten Abendstunde kehrte der Kaiser an Bord des Panzers „König Wilhelm“ zurück.

Bei der Vereidigung der Marine-Offiziere hielt der Kaiser eine Ansprache, die nach dem „Verf. Lot.-Anz.“ ungefähr wie folgt lautete: „Matrosen! Der Eid, den Ihr geschworen, ist die Grundlage der Disziplin. Ohne Gott und Religion giebt es keine Disziplin. Macht Euren Vorfahren in des Kaisers Noth Ehre. Ein Feind ist vorläufig nicht zu fürchten, kommt aber einer, dann werdet Ihr ihm unerschrocken, ohne Furcht gegenüber stehen.“

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Dienstag seine eigentlichen Verhandlungen mit der ersten Lesung der Vorlage, betr. die Verstaatlichung der hessischen Ludwigsbahn und Bildung einer Eisenbahnbetriebsgesellschaft zwischen Preußen und Hessen, begonnen. Eisenbahnminister Thielen begründete die Vorlage, welche dann in der Debatte von den Rednern der Rechten, des Centrums und der Nationalliberalen sympathisch begrüßt wurde, um schließlich an die Budgetkommission zu geben. Eben dahin wurde der mit genannter Vorlage zusammenhängende 2. Nachtragsetat verwiesen. Hierauf ging das Haus zur Convertirungsvorlage über. Finanzminister Dr. Miquel sagte bei ihrer Begründung nochmals die bekannten Gründe, welche die preussische Regierung zur Herabsetzung des Zinsfußes der vierprozentigen Staatsanleihen auf 3 $\frac{1}{2}$ Prozent bestimmen, zusammen und hob die den Staatsgläubigern

in der Vorlage zugestandenen Milderungen der Umwandlungsmaßregel hervor. Aus dem Hause erklärten sich im Allgemeinen die Abgeordneten v. Erffa (cons.), Frigen (Centr.), Dr. Sattler (nat.-lib.), Stengel (freicon.), Riedert (fr. Vereinig.) und Schmidt-Barburg (Centr.) mit den Zielen der Vorlage einverstanden, andererseits machte der freisinnige Ehlers verschiedene Bedenken gegen die Vorlage geltend und der Conservative v. Willisen verwarf dieselbe überhaupt gänzlich; sie wurde dann ebenfalls an die Budgetkommission verwiesen.

Die Marineforderungen im neuen Etat werden jetzt schon von der Centrumspresse bekämpft. Es ist damit noch nicht gesagt, daß das Centrum im Reichstage die gleiche Stellung einnehmen wird, jedoch wahrscheinlich ist es nach diesem Vorgehen der Presse immerhin, daß ein Theil der Marineforderungen nicht bewilligt werden wird. Das Centrum bildet nun einmal das Jünglein an der Reichstagswaage, und es wird sich so kurz vor den Reichstags-Neuwahlen den billigen Ruhm nicht entgehen lassen, „Ersparnisse“ im Budget vorzunehmen und den Wählern zu erzählen, daß es sie damit vor neuen Steuern bewahrt habe. Zwar den größten Theil der Forderungen für die Marineverwaltung wird das Centrum auch schon bewilligen müssen. Hierzu gehört einmal die Personalvermehrung bei den fortdauernden Ausgaben. Nachdem einmal vor fünf Jahren die Friedenspräsenz der Marine für die einzelnen Schiffe und namentlich die nach neuesten Konstruktionen erbauten auf ein höheres Maß gebracht ist, wird man die inzwischen fertig gewordenen neuen Schiffe nicht ohne die entsprechende Besatzung lassen können. Hier sind also Abschnitte nicht möglich, weil nur die Konsequenz aus früheren Beschlüssen gezogen wird. Das Gleiche wird der Fall sein mit den weiteren Kosten für den Bau einmal begonnener Schiffneubauten bezw. deren Armierung und Torpedoausrüstung, die im ordentlichen Etat der einmaligen Ausgaben enthalten sind. Den Bau der neuen Kriegsschiffe kann man unmöglich anschieben und wenn die Marineverwaltung gerade diesmal etwas höhere Summen, als vorausgesehen war, in den Etat eingestellt hat, so werden dafür schon Gründe vorhanden sein. Je eher man mit den neuen Kriegsschiffen fertig ist, um so eher wird dem Mangel an solchen abgeholfen sein und um so geringer wird die Möglichkeit, daß Deutschland in geeigneten Augenblicke wieder zur Vertretung seiner Interessen im Auslande keine Schiffe bereit hat. Die Streichfähigkeit des Centrums wird sich demnach auf die ersten Raten für neue Schiffe beschränken müssen. Es kommen hierbei der Ersatzbau eines Panzerschiffes für den „König Wilhelm“, die beiden geschützten Kreuzer, der neue Aviso und die beiden Ersatz-

bauten für die Kanonenboote „Häne“ und „Altis“ in Betracht. Um gleich mit den letzteren zu beginnen, so ist der „Altis“ beinahe untergegangen und die „Häne“ muß, weil sie unbrauchbar geworden ist, aus den afrikanischen Gewässern zurückberufen werden. Es würde eine Schwächung unserer Wehrkraft zur See bedeuten, wollte man Ersatzbauten für sie nicht bewilligen. Daß die Schiffsklasse der Aviso immer notwendiger wird, ist auch für Laien klar. Sie stellen gewissermaßen die Cavallerie zur See dar und dienen zur Aufklärung. Der Aufklärungsdienst gewinnt in der neuesten Zeit aber zu Lande und zu Wasser immer mehr an Wichtigkeit, weil von ihm die zweckmäßigste Verwendung des verfügbaren Wehrmaterials abhängt. Daß die beiden geschützten Kreuzer notwendig sind, braucht nicht erst von Neuem hervorgehoben werden. Sie bilden noch eine Restforderung aus der Denkschrift zum Etat für 1889 bis 1890, und gerade der Mangel an solchen Schiffen hat sich bei überseeischen Wirren des Ozeans fühlbar gemacht. Sie ablehnen, würde geradezu einen Widerstand gegen die Wünsche des größten Theiles des deutschen Volkes bedeuten. Daß schließlich verlangt wird, den nahezu 30 Jahre alten, völlig veralteten und den modernen Anforderungen nicht mehr gewachsenen „König Wilhelm“ durch ein neueres Panzerschiff zu ersetzen, wird man hoffentlich der Marineverwaltung als ein Verdienst und nicht etwa als eine übertriebene Forderung anrechnen. Wo hier also gestrichen werden soll, ist unklar. Wenn diesmal die Endsumme des ordentlichen Marineetats in den einmaligen Ausgaben größer ist als gewöhnlich, so liegt dies einzig daran, daß die Mehrheit des Reichstages, und darunter das Centrum, in früheren Jahren so viel gestrichen haben. Nothwendige Forderungen müssen schließlich doch bewilligt werden, und das Centrum sollte nicht wieder in den alten Fehler verfallen, diese aufsummen zu lassen.

Breslau, 26. November. Wie die Breslauer Morgenblätter melden, hat gestern in Zengorja (Ruffisch-Polen) sich ein großes Grubenunglück ereignet. Es wird davon gesprochen, daß 30 Bergleute den Tod gefunden haben.

Wien, 24. November. Der Gemeinderath verhandelte heute über die Vorlage, betreffend die nachträgliche Genehmigung der Aufnahme einer schwebenden Schuld von 800000 Kronen und über die Begebung von Theilbeträgen des Anlehens von 35 Mill. Kronen. Im Laufe der Verhandlung bezieht die Liberale Brunner den Bürgermeister der Wahrung des Gemeinderathes, weil derselbe bei der Vornahme des Geschäftes weder den Gemeinderath noch den Stadtrath befragt habe. Redner beantragte, dem Bürgermeister die stärkste Mißbilligung auszusprechen und forderte ihn auf, seine Würde niederzulegen. Es kam zu erregten Auftritten und heftigen gegenseitigen Zurufen zwischen den Liberalen und den Christlich-Sozialen, worauf die Liberalen den Sitzungssaal verließen.

Vaterländisches.

Wilsdruff. Wie wir aus der „Leipziger Zeitung“ ersehen, hat der hiesige Stadtrath die neubegründete und sofort zu besetzende Stelle eines Schutzmannes, dem zugleich der Hauswärtersposten im renovirten Rothhaus übertragen werden soll und der verheirathet sein muß, zur Bewerbung ausgeschrieben. Der Schutzmann erhält neben freier Wohnung und Heizung ein aller 5 Jahre um 100 Mark bis zum Höchstbetrag von 1120 Mark steigendes Jahresgehalt von 720 Mark jedoch kein besonderes Vorkaufsgeld und ist pensionsberechtigt.

Es sei an dieser Stelle bemerkt, daß der Festvereinsabend nicht am Montag, sondern erst Mittwoch auf der Bohnerhofrestauration gehalten wird. Näheres in der Dienstadt Nummer.

An den nunmehr kommenden 4 Sonntagen vor dem Weihnachtsfest dürfen die Geschäftsläden in der Stadt Wilsdruff bis Abends 8 Uhr offen gelassen werden. Möge durch zahlreichem Besuch von auswärts und durch günstige Witterung unseren Geschäftleuten ein gutes Geschäft erblühen.

Theater. Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, giebt die Direktion Karichs Sonntag die erste Gastvorstellung in Wilsdruff. Die allbekannte und renommirte Direktion, welche auch hier noch in gutem Andenken steht, ist im Besitze des künstlerischen und feiert in unserer Nachbarstadt Tzarandot allabendlich große Triumphe. Besonders hervorgehoben werden die Mitglieder Frau Marie Lukas-Prevor, Richard Neumeister, Franz Vef und Otto Voigt, welche auch beim hiesigen Gastspiel mitwirken. Zur Aufführung gelangt das berühmte Gesangsstück „Waldbliedchen“ oder „Die Tochter der Freiheit“, in dem Frau Lukas-Prevor die Titelrolle singt. Die brillante Sängerin ist hier noch vortheilhaft in Erinnerung, da dieselbe die beste Stütze des Schmitz'schen Ensembles war. Das lustige, leichte Waldbliedchen ist der Künstlerin sehr gelungen auf den Leib geschrieben, da sie für solche Rollen ein ausgesprochenes Talent besitzt. Von ihrem „Büchlein“ spricht man hier noch oft. Die Herren Neumeister, Vef und Voigt sind auch in guten Rollen beschäftigt und so dürfte dies Gastspiel eine große Anziehungskraft auf Stadt und Land ausüben. Billets zu ermäßigten Preisen sind vorher im „Weihen Adler“ zu haben. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Sonntag, den 1. Advent.

Anfang des neuen Kirchenjahres.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Predigt über Ev. Matth. 21, 1-9.

Mittwoch, den 2. Dezember Vorm. 9 Uhr Wochencommunion.

Kirchenmusik zum 1. Advent 1896.

„Hebe deine Augen auf“, Terzett aus dem Oatorium „Gias“ v. Mendelssohn-Bartholdy. Gesungen von Schulmädchen.

Ferkelmarkt zu Wilsdruff am 27. Nov. 1896.

Ferkel wurden eingebracht 102 Stück und verkauft: starke Waare 6 bis 8 Wochen alt das Paar 15 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf. Schwächere Waare das Paar 9 Mk. — Pf. bis 12 Mk. — Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 Mk. 40 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf.

Ein Klempnerlehrling

wird für Ostern 1897 gesucht von Arthur Klotzsch, Wilsdruff.



Th. Nicolas

Uhrmachermstr., Wilsdruff, Freiburgerstr. 5b.

Empfehl sein großes Lager aller Arten Uhren, als:

Herren- und Damenuhren

in Nickel, Silber und Gold.

Regulateure, Wand-, Stand-, Kuckuk- und Weck-Uhren in großer Auswahl.

Uhrketten, Thermometer, Brillen etc.

Sämmtliche Sachen von einfachster bis zu elegantester Ausführung am Lager.

Reparaturen werden gründlich und solid ausgeführt.

Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparatur und Verkauf unter Garantie.



Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zu Kleinschönberg werden hierdurch geladen zu einer Versammlung auf

Mittwoch, als den 9. Dezember d. J., Abds. 7 Uhr in Knöfels Gasthaus.

Tagesordnung:

Besprechung über Antrag des Herrn Jagdpächter Albin Faust aus Gotta um Ueberrtragung des Jagdpachtes auf weitere 6 Jahre vom 1. September 1899 bis 31. Aug. 1905.

Kleinschönberg, den 24. November 1896.

O. Kühne, Jagdvorstand.

Zur Pflege der Haut

empfehl in nur besten Qualitäten

Gold-Cream, Lanolin-Cream, Glycerin, Vaseline etc.

Alle medicinischen Seifen.

als: Theerschwefel-, Glycerin-, Schwefelmilch-, Birkenbalsam-, Kräuter-, Theer-, Schwefel-, Lilienmilch-, Carbol-, Sommer-sprossenseife etc., sowie alle anderen gangbaren Toilette-Seifen aus renommirten Fabriken

die Drogen- und Farbenhandlung von Wilsdruff. Paul Klebsch.

Ich gebe 90 Stück

edle Kanarienhähne,

Hohlroller, Hohlklingel, Knorre im Einzelnen und größeren Posten zu soliden Preisen ab.

Auf vielen Ausstellungen prämiirt, Probezeit 3 Tage

Bruno Wirthgen,

Deuben, Brückenstr. Nr. 10.

Sonst und jetzt!

Wenn Simson, dieser wilde Kunde, Der Delta macht' Wippen vor, Dann kommt' sie ihn nicht anders bändigen, Als daß sie ihm die Tolle schor. Doch heute bei den meisten Männern Wird's nicht auf diese Weise geh'n, Sie können nicht mehr Haare lassen, Dieweil — „der Mondschein scheint schon schön“. Jetzt wird ans' fald' modernem Simson Ein Vorbild des Solibeseins, Wenn Frauen ihm zum Fest bescheeret 'nen Schlafrock von der Goldnen Eins.

Herbst- und Winter-Saison 1896.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten M. 7 1/2, 9, 14, 18, 22 und höher. Peterinen- und Hobenzollern-Mäntel M. 10, 14, 17, 20 und höher. Rocks und Jacket-Anzüge bei mir wie bekannt reell und gut, M. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 und höher. Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten M. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 und höher. Joppen in Loden, Duffel und Buckskin in lossefaler Auswahl M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 und höher. Burischen- u. Knaben-Anzüge, sowie Mäntel M. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. Schlafrocke M. 7, 8, 10, 12, 15 und höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“

Inhaber: Georg Simon. I. II. und III. Et. 1 Schloßstr. 1 I. II. und III. Et. Nachdruck verboten.

Auf das Gastspiel der Direktion Karichs wird besonders aufmerksam gemacht.

Großes Gesangsstück im Weihen Adler.



Restaurant Forsthaus

empfehl seine gutgepflegten

Biere

sowie billigen, kräftigen

Mittagstisch.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

Arthur Gast.



Sie rauchen eine famos Cigarret Wo kaufen Sie diese? bei

Wilhelm Kaubisch, Grumbach.

Empfehle allen Qualitätsrauchern und Kennern eine gute Cigarre, sowie allen werthen Frauen, Kindern und Bräuten etc. die besten, edelsten und erfruehenbes Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk

hochfeine Cigarren,

in eleganten Kisten verpackt, enthaltend

25, 50 und 100 Stück

in gut gelagerter Waare.

Verantwortung gänzl. ausgeschlossen, da ich Tausch oder Zurücknahme der Cigarren gegen Rückgabe des Betrages garantiere. Preis fest und billig.

Restaurant „Tonhalle“.

Empfehle hiermit meine

gutgepflegten Biere,

sowie billigen, kräftigen Mittagstisch

zur gefälligen Beachtung.

Hochachtungsvoll Moriz Zichumpelt.

Zur gefälligen Beachtung!

Den geehrten Herren Landwirthen von Blankenfein und Umgegend gebe ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an alle Sorten Getreide zum Schroten annehme. Ebenso empfehle Maisschrot und Roggenkleie zu soliden Preisen.

Nachdem das Mühlenwerk neu vorgerichtet ist, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Eduard Löbig, Niedermühle Blankenfein.

Fleisch zum Räuchern

wird angenommen Rosengasse 92.

Ein freundliches Logis.

Zubehör nach Wunsch und Uebereinkommen, steht zu miethen bei Emil Junghans, Stadtgutsbesitzer.

Weihnachts- Geschenke.

Als stets brauchbar, nützlich und passend offerirt in grösster Auswahl bei bekannt grösster Solidität und Billigkeit:

Haarhaare-Decken,
vorzügliche Qualitäten, St. v. 8.50, 9.50, 11, 13—32 M.

Stepp-Decken,
glatt roth, Blü, Wollfatin und Atlas, St. v. 3.50—19 M.

Bett-Decken,
weiss u. bunt, Waffel, Pique u. Nips St. v. 1.60—22.50 M.

Herren-Oberhemden
mit glatten und gesticktem Einfas, Stück v. 2.75—5 M.

Kragen und Manschetten
aus vierfach Leinen, neueste Façons.

Weisse Taschentücher
für Damen u. Herren, reinleinen, Dgd. v. 2.75—11 M.

Herren-Strümpfe,
Maco, Bigogne und reinw. Qualität. Gcht engl. Soden.

Normal-Hemden,
Bigogne u. reinwoll. Qualitäten für Damen u. Herren.

Normal-Beinkleider,
Bigogne u. reinwoll. Winterqualitäten, Paar bis 5.25 M.

Touristen-Hemden
aus Barchent, baumw. Tricot und Wollflanell.

Damen-Blousen,
modernste Façons, für Haus, Promenade u. Gesellschaft.

Morgenkleider
aus Velour-Barchent, Tuch zc. in einf. u. eleg. Ausführung.

Straßenkleider
aus Velour, Halbtuch und reinwollenem Cheviot.

Haus-Anzüge
aus englisch Leinen, Barchent und Velour.

Tappiche und Vorlagen
in Germania, Arminster, Tapestry, Plüsch zc.

Angora-Felle
und Pelz-Vorlagen. St. v. 4.80, 5.75, 8.50—14 M.

Pelz-Fuß-Säcke
aus bebr. Plüsch, Ledertuch u. Chagrinfleder v. 2.80—8 M.

Rücken-Rissen
aus Satin, Filz, Seidenplüsch, St. 45, 50, 75 Pf. 1—4.50 M.

Tisch-Decken.
Plüsch, Tuch, Nips, Gobelin und Fantasie-Decken.

Reise-Decken
aus Plüsch, Astrachan und Lammwoll-Stoff.

Reise-Plaids
aus Cheviot und zweiseitig Velour, Stück von 12—28 M.

Wagen-Decken,
Mohair, Astrachan und Lammwoll-Stoff, von 14—27 M.

Jagd-Westen,
Cheviot, Zwirn- u. Stammgarn-Westen von 1.90—12.50 M.

Herren-Cachenez
in Wolle, Halbseide und reiner Seide.

Abgepasste
**Weihnachts-
Kleider,**

enorme Auswahl,
in glatt, farbig, gemustert, gestreift, karriert,
schwarz und hellfarbigen Stoffen,
Kleid von 2.25 2.50, 3.00, 3.50,
4.00 bis 15.00 Mark.

Auf Wunsch in eleganten Karton verpackt.

Weisse
Damen-Hemden,

1/4 Duzend in Karton verpackt
für 3.20, 4.00 und 4.80 Mark.

Damen-Handschuhe.
Tricot- und Glacé-Handschuhe mit warmem Futter.

Herren-Handschuhe.
Tricot, Glacé, gestrickt Wolle und Krimmer.

Kinder-Handschuhe,
fein und stark gestrickt, Krimmer mit Lederbesatz.

Regenschirme
für Damen u. Herren, mit Zanella-, Gloria u. Seidenbezügen.

Bade-Mäntel
aus weissem u. buntem Kränjelfstoff, mit Steh- u. Umlegefrag.

Frottir-Handtücher,
weiss, buntgestreift und karriert, Stück von 70—200 Pf.

Schultertragen,
Glockenform, aus Astrachan, Plüsch und Krimmer.

Capotten
aus Wolle, Tuch, Seidenplüsch und Seidenrips.

Damen-Unterröcke
aus Flanell, Halbtuch, Velour, Zanella, Seide etc.

Seidene Schürzen
aus Atlas, Nips und Merveilleg, Stück von 1.80 M. an.

Wirthschafts-Schürzen
aus Cretonne, Satin, engl. Leinen etc., St. v. 55 Pf. an.

Tändel-Schürzen
mit bebr. und bestickten Kanten, Stück von 35 Pf. an.

Kinder-Schürzen
aus Waschstoff u. Wollstoff in allen Arten u. Façons

Kinder-Kleider
aus Barchent, Velour, Cheviot, Sammet etc. in reiz. Façons

Knaben-Anzüge.
Kittel- und Blousen-Façons aus Tricot u. Cheviot.

Ball-Charpes
in Baumwolle, Wolle und Seide, zarte Abendfarben.

Novi-Chales
in Wolle und Chenille, Stück von 25, 30, 40—150 Pf

Damen-Tücher,
Halb- und Kleinseide, glatt, gestreift, brochirt etc.

Fertige Damen-Wäsche.
Taghemden, Beinkleider, Jacken, Frisir-Mäntel etc.

Damen-Strümpfe
Echt diamant schwarze reinwollene u. baumwollene Qualität.

Thee-Gedecke,
weiss, weiss mit Kante und buntfarbig.

Kaffee-Gedecke,
weiss und farbig, mit Franse und durchbrochen.

Tafel-Gedecke,
Drell, Jaquard, Damast à jour etc.

Parade-Handtücher,
bestickt, gewebt mit Franse und durchbrochen.

Gummi-Decken,
helle und dunkelgrundige Muster, von 3.20—6 M.

Lama u. Rockflanelle, bunte Bettzeugstoffe, Weiss-Leinen u. Bettdamaste, Negligé-Barchente u. Hemdenflanelle, Ballstoffe, Seidenstoffe zc. zc.

Illustrirte Haupt-Kataloge bereitwilligst. — Feste Preise mit 3 Prozent Kassen-Rabatt.

Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaaren-Haus,

No. 20 Freiburgerplatz **DRESDEN** Freiburgerplatz No. 20.

Die
städt. höhere Fortbildungs-Schule in Wilsdruff

bereitet im Anschluß an ihre 1. Bürgerschule (6klassige mittlere mit obligat. Unterricht in Französisch und Latein) in Abth. A für den **mittleren Post- und Eisenbahndienst** in Abth. B für das **kaufmännische und gewerbliche**, in Abth. C für das **landwirthschaftliche Fach** vor.
Unterricht von 11 Lehrkräften ertheilt; gute Erfolge; beste Referenzen; billige Pensionen. Der einjährige Besuch befreit von der allgemeinen Fortbildungsschule. Prospekte und nähere Auskunft durch
Schuldir. **Gerhardt.**

**Weine, Cognac, Rum, Thee,
Cacao, Speiseöl,**

in nur guten Qualitäten empfiehlt
Wilsdruff.

Paul Tzschaschel.

Holzauktion.

Nächsten Montag, als den **30. Novbr. 1. J.** von Vormittags 9 Uhr ab sollen in der Rittergutswaldung Klipphausen direkt an der Straße

**100 schöne starke Schlaghaufen,
30 Rm. Rollen**

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ch. Lütner.

Karpfen und Male

empfehlen **Moritz Schulze.**

Prima Mast-Rindfleisch

empfehlen von heute an

Oskar Haubold,

Fleischerstr., Freiburgerstraße Nr. 123.

Weihnachts - Aufträge

in photographischen Arbeiten, als: **Portraits** von Bistit bis Lebensgröße, **Vergrößerungen.**

Spez.: **Kinder- und Familien-**gruppen, bitte mir baldmöglichst zugehen zu lassen, um rechtzeitig liefern zu können.

Aufnahmen täglich und bei jeder **Witterung** im geheizten Salon.

Richard Arlt,

Photograph.

NB. Einrahmungen von Bildern und Haussegen geschmackvoll und billig.

Prima Mast-Ochsenfleisch

empfehlen **E. Gast.**

- Alle Sorten **Wirtschaftsofen**
- Unterofen**
- Regulirofen**
- Kessel**
- Pfannen**
- Ofenhöhren**
- Platten**
- Roste**
- Dachfenster**

empfehlen billigt in großer Auswahl die **Eisenhandlung** von **Otto Starke, Wilsdruff.**

10 Mark Belohnung

zahlen wir dem, der uns diejenigen namhaft macht, welche fortgesetzt **Wäsche, Schutt, Echerben** und dergl. im sogenannten Wege, entlang unserer Wiesen, abladen.

**Moritz Schneider, Seilerstr.
Emil Junghanns.**

Chrenenerklärung.

Die über Herrn Mühlenbesitzer **Ditrich-Helbigsdorf** ausgesprochene Beleidigung betreffs des **Schweinekorbes** nehme ich, da dieselbe auf Unwahrheit beruht, hierdurch zurück.
Tanneberg.

H. Bernhardt.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die **Bäckerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Ernst Schmidt, Schulgasse.**

Ein Wagen, (American) 1- und 2spännig zu fahren, steht zu verkaufen in der **Dampfmlkerei Schmiedewalde.**

Oekonomia Grumbach.

Sonntag, den **29. November**

Stiftungsball,

Anfang **7 Uhr.**

D. V.

Die Bäckerei von Hugo Schirmer,

Dresdnerstraße,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Pfefferkuchen-Figuren

vom kleinsten bis zum größten.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Heute angekommen

Angel-Schellfisch

Pfund **25 Pf.**

Aal in Gelée	Dose	125	240
Heringe in Gelée	"	100	275
Bismarck-Heringe	"	120	300
Delicatess-Heringe	"	100	275
Oel-Sardinen	"	60	110

Grätenlose Heringe in piquanten Saucen
Dose 80 Pf., Russ. Sardinen Fass 190 Pf.,
Bratheringe, Gurken empfiehlt

Eduard Wehner, Meißnerstr.

Waldlieschen

Die Tochter der Freiheit

P. P.



Jeder hat das Recht, zu kaufen, wo er will und wer die sichere Ueberzeugung hat, er kauft in der Großstadt oder beim Kaufmann besser, der ist nicht zu verurtheilen, wenn er es thut. Aber, wie heute die Verhältnisse stehen, so ist es eine unleugbare Thatsache, daß man sehr Vieles seiner Bedarfsartikel in Wilsdruff eben so gut und so manchemal noch billiger kaufen kann, ja, daß heute so mancher tüchtige Geschäftsmann innerhalb unseres Amtsgerichtsbezirkles mit der Großstadt ganz gut konkurriert! Sind doch die Geschäftskosten und Steuern in Wilsdruff niedriger zu nennen im Verhältnis zur Großstadt. — Und was die sonstigen geschäftlichen Vortheile anlangt, so glaube man ja nicht, daß diese den Großstädter allein zu Gebote stehen! Dieselben geschäftlichen Anzeigen, dieselben Reisenden der Engros-Häuser sendet man gar zu gern zum soliden Geschäftsmann der kleinen Städte und Dörfer und bietet seine Waaren an! — Ich bin nun 36 Jahre im Drechslerfach thätig, habe ca. 25 Jahre Schirmfabriken in Deutschland in geschäftlicher Verbindung und habe demnach vorzügliche Bezugsquellen kennen gelernt. Seit 1878 betreibe ich in Wilsdruff ein Schirmgeschäft und es hat sich mein verehrter Kundenkreis von Jahr zu Jahr allmählich vermehrt. Aber, um das Vorurtheil, welches man gegen kleinere Ortschaften noch hat, mit helfen zu entkräften, hielt ich diese Mittheilung für nöthig.

Ich empfehle alle Sorten feiner moderner **Regenschirme für Damen und Herren** von 1 M. 75 bis 12 Mark. **Kinderschirme** von 1 M. bis 3 M.

Jede Reparatur gut und billig.

Wilsdruff, Bahnhofstraße.

Hochachtung

Oswald Hoffmann,
Drechslermeister.

Robert Heinrich

Schneidermeister, Wilsdruff

bringt sich seinen werthen Kunden sowie allen Bewohnern von Wilsdruff und Umgegend in empfehlende Erinnerung

Feine solide Stoffe.
Prachtvolle Muster-Collection.
Reelle Bedienung.

Gewerbe-Verein.

Heute **Sonabend, den 28. November**
Abends **8 Uhr**

●● Versammlung ●●
im Schützenhause

bezüglich der Stadtverordnetenwahl. Die geehrten Mitglieder werden ebenso höflich als dringend ersucht, alle zu erscheinen und auch pünktlich, da 8 1/2 Uhr die Versammlung eröffnet wird.

Der **Gesamtvorstand.**

Theater in Wilsdruff

Hotel **weißer Adler.**

Sonntag, den **29. November 1896**

Gastspiel der Direktion
Karichs aus Charandt.

Großes Gesangsstück

Waldlieschen

oder

Die Tochter der Freiheit.

Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern.
Anfang der Vorstellung abends **8 Uhr.**

Preise der Plätze: Sperrsitze **1 Mark**, 1. Platz **75 Pf.**, 2. Platz **50 Pf.**, Gallerie **30 Pf.**, im Vorverkauf billiger.
Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll
Therese verw. Karichs.
Theaterdirektorin.
(Inhaberin des Kunsttheaters)

Znr gefl. Beachtung für Kranke
wie Gesunde!

Sonntag, d. **29. Novbr.**
Nachmittags **5 Uhr**

findet im Saale des **Schützenhauses** zu Wilsdruff ein

Oessentl. Vortrag

von Herrn Direktor **Otto Wagner** aus der **Bilz'schen Naturheilanstalt in Dresden-Radebeul** über

„Welche Heilweise macht uns gesund. Medizin oder Naturheilkunde?“

fiat. Der Vortragende, welcher in den weitesten Kreisen als ein guter und volksverständlich sprechender Redner bekannt ist, wird den Zuhörern Gelegenheit geben, sich über beide Heilssysteme Aufklärung zu verschaffen. Jeder Kranke wie Gesunder, ganz besonders aber die Frauen seien dem Vortrag eingeladen. Nachdem Diskussion und Besprechung eines Naturheilvereins für Wilsdruff.

Eintritt frei für Jedermann.

Gasthof Altanneberg.

Mittwoch, den **2. Dezember**

Großes Extra-Konzert

von der **Wilsdruffer Stadtkapelle**, unter Leitung seines Direktors Herrn **E. Kömisch.**

Fein gewähltes Programm.
Anfang **1/8 Uhr.** Entree **50 Pf.**

Nach dem Konzert großer Ball. (Billetts Stück **40 Pf.** sind beim Unterzeichneten zu haben.)
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **H. Schubert**

Männergesangverein Weistropf.

Sonntag, den **29. November** Abends **1/8 Uhr**

Konzert und Ball
im Gasthof zu Weistropf.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Lindenschlösschen.

Zu meiner
Sonntag, den **29. November**

Haus-Kirmes,

verbunden mit **Einweihung des neurenovirten Saales**, lade ich hierdurch alle Geschäftsfreunde, Freunde und Gönner ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Für ff. Speisen und gute Getränke wird bestens gesorgt sein.
Achtungsvoll
E. Horn.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Franz Weber, Tischlermeister.**
Wilsdruff, Hofeng. 84.

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und die illust. Unterhaltungsbeilage Nr. 48.